

Stadtteilbeirat Sternschanze

130. Beiratssitzung am 26.11.2025

Tagesordnung

- **TOP 01.** Anmerkungen zum Protokoll
- **TOP 02.** Berichte
- **TOP 03.** Neues vom BaSchu
- **TOP 04.** Beteiligungsverfahren Umfeld Sternbrücke
(zu Gast: Hr. Tressl vom BA Altona)
- **TOP 05.** Empfehlungen Verkehrskonzept Sternschanze
- **TOP 06.** Antrag an den Verfügungsfonds
- **TOP 07.** Anliegen von Gästen und Mitgliedern
- **TOP 08.** Termine

Top 01. **Anmerkungen zum Protokoll**

• ...

Top 02. **Berichte**

- Beteiligung Grundinstandsetzung FloraPark
- MoPo Artikel zum Ladensterben in der Schanze
- Vermüllung in der Lerchenstraße durch nicht abgeholte Gelbe Säcke
- ...

Top 02. **Berichte**

- Beteiligung Grundinstandsetzung FloraPark
 - Das Bezirksamt Altona beabsichtigt eine Grundinstandsetzung der Außenanlagen des FloraParks ab 2026
 - Im Rahmen der geplanten Umgestaltung findet am 28. November von 15.00 - 17.00 Uhr eine Auftaktveranstaltung im FloraPark statt. Die Beteiligung wird vom Büro UVM begleitet
 - Ergebnisse der Auftaktveranstaltung fließen in eine erste Planung des BA ein, die dann erneut der Öffentlichkeit zur Diskussion vorgestellt wird

Top 03. **Neues vom BaSchu**



Bildquelle: Google Maps

Top 04. **Beteiligungsverfahren** **Umfeld Sternbrücke**



Bildquelle: Google Maps

Top 05. **Empfehlung 01**

Verkehrskonzept Sternschanze

ENTWURF

Hintergrund: Die Bezirksversammlung Altona hat 11/2019 die Drs. 21-0468 zu den Bezirksrouten im Radverkehr beschlossen. Dort wurde festgelegt, den Straßenzug Kleine Freiheit – Bernstorffstraße – Juliusstraße – Susannenstraße ins Bezirksroutennetz aufzunehmen und damit die Velorouten durch die Schanzenstraße und die Thadenstraße zu verbinden. Im letzten Jahr wurde bereits die Deckschicht in der Bernstorffstraße zwischen Thadenstraße und Stresemannstraße erneuert.

Aktuelle Lage:

- In der Juliusstraße gibt es Engstellen im Begegnungsverkehr zwischen Auto- und Radfahrenden.
- In der Susannenstraße gibt es Konflikte vor allem am „Knochen“ zwischen Fußverkehr, Radfahrenden und Anlieferverkehr.
- Die Fahrradampeln am Schulterblatt auf Höhe Julius- und Susannenstraße können nur durch FußgängerInnen an den Ampeln für den Fußverkehr ausgelöst werden.
- Auf dem Schulterblatt erschweren in zweiter Reihe parkende Lieferwagen sowohl dem Rad- als auch dem Autoverkehr die Durchfahrt.
- Das Kopfsteinpflaster in Schulterblatt (nicht historisch) sowie in Julius- und Susannenstraße behindert den Radverkehr zusätzlich. Das Pflaster verstärkt auf dem Schulterblatt bei Tempo 50 erheblich die Lärmbelastung.
- In der Schanzenstraße, die von den meisten Radfahrenden dem Schulterblatt und der Route über Ludwigstraße – Sternstraße als direkte Verbindung vorgezogen wird, gibt es zwischen dem Kreisel

...

Top 05. **Empfehlung 01**

Verkehrskonzept Sternschanze

...

Schanzenstraße/Lagerstraße und dem Neuen Pferdemarkt nur den untermaßigen, nicht benutzungspflichtigen Bordsteinradweg. Auch hier behindert Lieferverkehr in zweiter Reihe oft den fließenden Verkehr.

– In der Rosenhofstraße kommt es nach wie vor zu deutlicher Lärmbelastung durch stark beschleunigende Fahrzeuge, die für ein Posieren vor der Piazza durch die Rosenhofstraße im Kreis fahren.

Eine Tempo 30 – Zonenerweiterung auf dem Schulterblatt oder eine Umwidmung in einen verkehrsberuhigten Geschäftsbereich wäre laut Auskunft der Unteren Straßenverkehrsbehörde nicht mit den Fußgängerampeln auf Höhe der Kreuzung Juliusstraße/ Susannenstraße vereinbar.

Lösungsvorschlag:

Juliusstraße und Susannenstraße werden in Umsetzung des Beschlusses Drs. 21-0468 zu vorfahrtberechtigten Fahrradstraßen (Kfz frei). Die Querung über das Schulterblatt sowie mindestens eine der Fußgänger-Ampeln werden in die Fahrradstraße integriert, die Fahrrad-Ampeln entfallen wegen der Vorfahrtregelung. Der Belag in Juliusstraße und Susannenstraße wird durch eine besser befahrbare milieugerechte Oberfläche ersetzt.

Auf dem Schulterblatt wird neben der Fahrradstraße im Abschnitt zwischen Altonaer Straße und Neuer Pferdemarkt eine Tempo 30 Zone errichtet bzw. die bestehende Zone dort erweitert. Tempo 30 wird somit zur einheitlichen Höchstgeschwindigkeit im Schulterblatt. Das erst in den 1990er Jahren verlegte Kopfsteinpflaster wird durch Asphalt ersetzt.

...

Top 05. Empfehlung 01

Verkehrskonzept Sternschanze

...

In der Schanzenstraße wird der nicht benutzungspflichtige Radweg zu Gunsten des Fußverkehrs beiderseits aufgegeben. Die Restgehwegbreite wird auf 2,5 Meter erweitert. Zu prüfen sind Verbesserungen für den Radverkehr im Mischverkehr, beispielsweise durch eine Verlängerung der bestehenden Radfahrstreifen. Anlieferzonen in Schulterblatt und Schanzenstraße werden im Bewohnerparkgebiet durch den Landesbetrieb Verkehr regelmäßig kontrolliert und so von widerrechtlich parkenden Fahrzeugen freigehalten, um die Sicherheit im Straßenraum sowie die Anleiterbarkeit für die Feuerwehr zu gewährleisten. In der Rosenhofstraße wird entweder eine verkehrsberuhigte Zone eingeführt oder es werden bauliche Maßnahmen vorgenommen, die die Beschleunigung der Fahrzeuge unterbinden.

Top 05. **Empfehlung 02**

Verkehrskonzept Sternschanze

ENTWURF

Aufgrund des nach wie vor hohen Aufkommens an ortsfremden parkenden Fahrzeugen im Stadtteil und einem dementsprechend deutlich erhöhten Druck auf die für einen Bewohnerparkausweis zahlenden Anwohnenden empfiehlt der Stadtteilbeirat Sternschanze folgenden Lösung:

In allen Straßen des derzeitigen Anwohner-Park-Gebiets 100 außer Schulterblatt und Schanzenstraße sollen ausschließliche Fahrzeuge von Anwohnenden mit dem entsprechenden Parkausweis parken dürfen. Die Möglichkeit für Ortsfremde, dort mit einem Ticket vom Parkautomaten zu parken, entfällt somit in allen Nebenstrassen.

Damit soll der Parkplatzsuchverkehr durch Besucher aus den Seitenstrassen heraus gehalten werden, da es dort keine Parkmöglichkeiten für Nicht-Anwohner mehr geben wird.

Im Schulterblatt und auf der Schanzenstraße — den beiden Hauptverkehrsadern, in denen Geschäfte liegen, deren Kunden sortimentsbedingt dort mit dem Auto einkaufen — soll es möglich bleiben, mit einem Parkticket für maximal 2 Stunden zu parken.

Anwohner mit Parkausweis dürfen dort unbegrenzt parken.

Im südlichen Schulterblatt (im Bereich zwischen der Kreuzung Susannenstraße / Juliusstraße und Neuer Pferdemarkt) bleibt es bei dem bisherigen Wechsel aus Parkraumbewirtschafteten Parkbuchten (max 2 Std.) und Ladezonen (nur Ein- und Ausladen).

...

Top 05. Empfehlung 02

Verkehrskonzept Sternschanze

...

Im nördlichen Schulterblatt (zwischen Eiflerstraße und Juliusstraße sowie in der gesamten Schanzenstraße) sollen auf der westlichen Seite nur Anwohnende mit Parkausweis parken dürfen, auf der jeweils östlichen Seite soll es mit Parkticket für maximal 2 Stunden allen möglich sein zu parken.

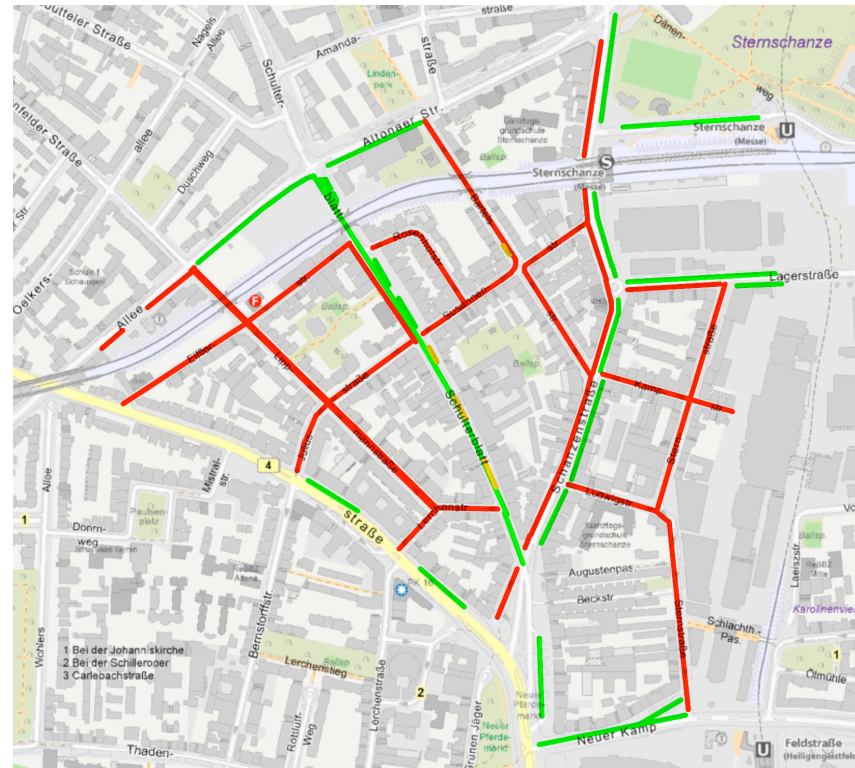
Für das gesamte Gebiete der Parkzone 100 bleibt es bei der bisherigen Regelung, dass Gewerbebetriebe mit Betriebssitz im Parkgebiet 100 beim LBV einen Parkausweis beantragen können. Die Fahrzeuge des Betriebs und seiner Angestellten würden Anwohnenden gleichgestellt.

Auf der Karte sind farblich markiert:

ROT: Parken nur für Anwohnende mit Parkausweis

GRÜN: Parkraum-Bewirtschaftung, Parken für alle (aber für Nicht-Anwohnende beschränkt auf maximal 2 Stunden. Anwohnende mit Parkausweis parken hier unbegrenzt)

GELB: Ladezonen



Top 06. **Antrag an den Verfügungsfonds**

Noch vorhandene Mittel = 950,- Euro (- Option 450,-€ für Antrag 06)

- Bisher gefördert:
 - Antrag 01|2025 *Schanzenzirkus* (1.000,- €)
 - Antrag 02|2025 *Deine Schanze und Du* (1.000,- €, reduz. auf 500,-€)
 - Antrag 03|2025 *Rosenhofstraßenfest* (550,- €)
 - Antrag 04|2025 *Futur IX Festival* (1.000,- €)
 - Antrag 05|2025 *Beckstraßenfest* (550,- €)
 - Antrag 06|2025 *Kurdisches Filmfestival* (450,- € + Option 450,-€)

Top 06. **Antrag an den Verfügungsfonds**

Antrag 07|2025 *Kundgebung zu Deportationen aus der Schanze*

- beantragt werden 250,- als Zuschuss (Druckkosten für ein Banner, das während der Kundgebung an der Ecke Schanzenstraße/Lagerstraße aufgehängt werden soll)

Top 07. **Anliegen von Gästen und Mitgliedern**

• ...

Top 08. **Kommende Termine**

WANN?	WAS?	WO?
• 08.12., 17 Uhr	Kundgebung zur Erinnerung an Deportationen aus dem Schanzenviertel	Ecke Schanzenstraße / Lagerstraße
• 08.12., 18 Uhr	Ausschuss für Wirtschaft, Klima und Verbraucherschutz (WKV)	Rathaus Altona, Kollegiensaal
• 28.1.2026, 19.30 Uhr	nächste Beiratssitzung	Jesus Center, Schulterblatt 63

ACHTUNG: KEINE BEIRATSSITZUNG IM DEZEMBER!

Termine, Protokolle, Drucksachen und weitere Informationen sowie Anmeldung für unseren E-Mail-Newsletter unter www.standpunktschanze.de

Service-Adressen

- Allgemeine Meldung von Problemen mit Straßen- oder Gehwegschäden, defekten Laternen oder Bänken und anderen Schäden an der öffentlichen Infrastruktur über den Online-Wegewart/Melde-Michel: https://afm.hamburg.de/intelliform/forms/mml_melde_michel/standard/mml_melde_michel/index oder an den Wegewart Telefon 040 - 428 11 62 11 (9-12 Uhr) E-Mail andreas.bialek@altona.hamburg.de
- Meldung von Verunreinigungen auf der Internet-Seite der Stadtreinigung: <https://www.stadtreinigung.hamburg/kontakt/kontaktformular.html?kontakt=Verschmutzungshotline> oder telefonisch an die Hotline „Saubere Stadt“: 040 - 25 76 11 11
- Probleme/Fragen zu Bäumen auf öffentlichem Grund (Straßen- und Parkbäume): Bezirksamt Altona, Abteilung Stadtgrün, Telefon 040 - 428 11 61 24 E-Mail mr@altona.hamburg.de
- Probleme/Fragen zu Bäumen auf privatem Grund: Bezirksamt Altona, Zentrum für Wirtschaftsförderung, Bauen und Umwelt / Servicezentrum Naturschutz, Telefon 040 - 428 11 63 02 / 428 11 63 63 E-Mail zentrum-wirtschaft-bauen-umwelt@altona.hamburg.de
- Bürgersteige zugestellt durch ungenehmigte Warenauslagen, ungenehmigte Außengastronomie oder Kundenstopper: Wegewart Telefon 040 - 428 11 62 11 (9-12 Uhr) E-Mail andreas.bialek@altona.hamburg.de
- Probleme/Fragen zu Gastronomie & Gewerbe: Bezirksamt Altona, FA für Verbraucherschutz, Gewerbe und Umwelt (VS): Telefon 040 - 428 11 60 38 E-Mail verbraucherschutz@altona.hamburg.de
- Lärmbeschwerden: bei aktuellen erheblichen Störungen: Polizei unter 110 oder Polizeikommissariat 16, Telefon 040 - 428 65 16 10, bei generellen dauerhaften Problemen: Bezirksamt Altona, FA VS, Abteilung Technischer Umweltschutz: Telefon 040 - 428 11 60 30 E-Mail umwelthotlinealtona@altona.hamburg.de

**Frohes Fest
und einen guten Start!**